



Briefing zum Aktionstag „Deutschlands größte Kleidertauschparty“

zum Earth Overshoot Day am 30. Juli 2022

Inhalt

- Hintergrund zum Earth Overshoot Day und Fast Fashion – S.3 bis S.9
- Anmeldung zum Aktionstag – S.10 bis S.11
- Organisiere deine eigene Kleidertauschparty – Infos und Tipps S.12 bis S.14
- Gestalte dein Event noch attraktiver mit einem Rahmenprogramm, Ideen und Anregungen – S.15 bis S.19
- Bewerbung – S.20 bis S.22
- Material – S.23 bis S.28
- Richtlinien – S.29
- Kontakt – S.30

Hintergrund: Earth Overshoot Day

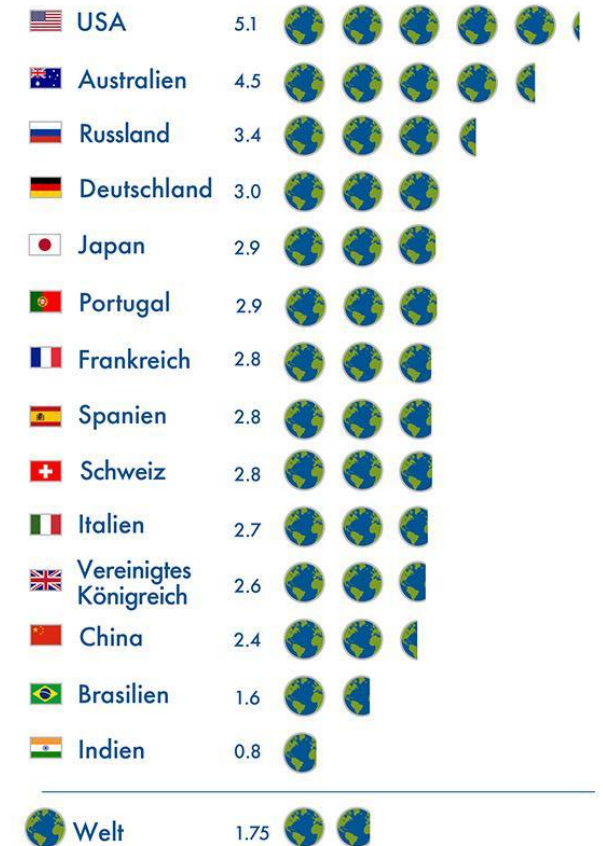
Nach aktuellen Berechnungen des Global des [Global Footprint Networks](#) ist der **diesjährige internationale Earth Overshoot Day am 28. Juli**. Der Tag, an dem wir alle Ressourcen der Erde verbraucht haben, die uns eigentlich für ein ganzes Jahr zur Verfügung stehen 😱.

Wir leben und konsumieren deutlich über den Kapazitäten unseres Planeten, besonders in den Ländern des globalen Nordens, wo Überkonsum, Fast Fashion und schnelllebige Trends den Verbrauch an wertvollen Ressourcen anheizen. Deutschland zählt dabei zu den traurigen Spitzenreitern: **Wenn alle Menschen auf der Welt so leben würden wie die Einwohner*innen Deutschlands, wäre der Earth Overshoot Day schon am 5. Mai!**

Dann bräuchten wir 2,9 Erden, um unseren übermäßigen Verbrauch an Ressourcen zu stillen.



Wie viele Erden bräuchten wir,
wenn alle so leben würden wie die Bewohner der USA?



Quelle: National Footprint and Biocapacity Accounts 2022
Resultate für andere Länder verfügbar unter overshootday.org/how-many-earths

Hintergrund: Fast Fashion – mit Geschäftsmodellen von gestern ungebremst in die Ressourcenkrise

Die Textilindustrie ist in den letzten zwei Jahrzehnten explosionsartig gewachsen: Hauptverantwortlich dafür ist der Boom von “Fast Fashion” – das sind schnelllebige, günstig produzierte Modeartikel. Die Bekleidungsproduktion hat sich von 2000 bis 2014 verdoppelt, die Tragezeit von Textilien jedoch gleichzeitig halbiert.

Der Trend ist trotz Corona-Knick ungebrochen, im Jahr 2030 wird die Marke von **über 200 Milliarden neu produzierter Textilien pro Jahr** voraussichtlich überschritten. Schon heute bieten Fast-Fashion-Marken durchgängig neue Styles an und erzeugen damit jeweils mehr als 50 „Mikro-Saisons“ pro Jahr. Das bedeutet mindestens eine neue Kollektion pro Woche!

👉 Für das schnelle Geld mit den Wegwerf-Textilien werden Menschen in den Produktionsländern ausgebeutet – ebenso wie unsere Umwelt.



Bunt und giftig – das schmutzige Geheimnis der Modebranche

Bei der Herstellung von Kleidung werden Unmengen an Chemikalien verwendet, die Kleidungsstücke für uns robuster und farbenfroher machen sollen. Der Preis dafür ist enorm hoch: Die Abwässer aus den Textil-Fabriken vergiften in den Produktionsländern vor allem in Asien und Mittelamerika das kostbare Trinkwasser und verschmutzen die Umwelt. Viele Menschen in den betroffenen Regionen leiden deshalb unter Trinkwassermangel und gesundheitlichen Schäden durch die giftigen und teils krebserregenden Stoffe.

👉 Um unsere Kleidung zu färben und zu optimieren, werden bis zu 3500 verschiedene sogenannte Ausrüstungs-Chemikalien verwendet

👉 Um ein 200 Gramm schweres Baumwoll-T-Shirt zu produzieren, werden 600 Gramm Chemikalien benötigt





Vergiftete Geschenke – die Auswirkungen von Textilmüll-Exporten

Die zunehmende Überproduktion von Fast Fashion hat auch dazu geführt, dass immer größere Mengen gebrauchter und überproduzierter Kleidung aus dem Globalen Norden in den Globalen Süden exportiert werden. Während importierte Altkleider, „Mitumba“ genannt, für viele Menschen und die Wirtschaft in Kenia und Tansania von Bedeutung sind, ist jedoch fast die Hälfte der importierten Kleidung nicht einmal brauchbar oder verkaufsfähig und landet schnell auf Müllhalden, in Flüssen oder wird unter offenem Himmel verbrannt.

Durch den Export von Altkleidern hat der Globale Norden also ein Hintertürchen gefunden, um seine nicht recycle-fähigen Textilabfälle loszuwerden, und zwingt die Länder des Globalen Südens, sich mit den Folgen der Fast Fashion-Industrie auseinanderzusetzen, obwohl sie keine Infrastruktur dafür haben. Um dieses Problem zu lösen, müssen die globalen Modemarken ihr umweltschädliches lineares Geschäftsmodell umfassend ändern, den Materialfluss massiv verlangsamen und auf eine langsame, wirklich zirkuläre und faire Produktion umstellen.

👉 Welche Auswirkungen der Export von Altkleidern auf Mensch und Umwelt hat, kannst du in diesem brandneuen Greenpeace [Report „Vergiftete Geschenke“](#) nachlesen.



Das Werbemärchen von kreislauffähigen Textilien

Die Überproduktion von Fast Fashion Kleidung führt zu riesigen Mengen an kunststoffhaltigen Textilien, von denen Schätzungen zufolge bis zu 40 Prozent nie direkt verkauft werden. Greenpeace konnte aufdecken, dass auch solche nie getragenen Textilien in der Vernichtung landen. Da Fast-Fashion-Mode hauptsächlich aus Plastik-Mischgeweben besteht, sind solche Textilien mehr oder weniger Sondermüll, der gar nicht recycelt werden kann. Mit einer Recyclingquote von nur etwa einem Prozent bleibt Kreislauffähigkeit ein Werbemärchen. Ein Großteil der Textilien landet letztendlich auf Müllhalden oder in der Verbrennung.

👉 **Weltweit entstehen bis zu 92 Millionen Tonnen Textilmüll, was etwa einer LKW-Ladung voll Textilien und Ressourcen pro Sekunde entspricht.**



Klimakiller Modeindustrie

Sämtliche Produktionsschritte bei der Herstellung von Textilien machen zusammengekommen rund 8 bis 11 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen aus: Das entspricht dem gesamten internationalen Flug- und Schiffsverkehr! Drei Viertel der vom europäischen Konsum verursachten Emissionen fallen dabei gar nicht in Europa selbst an, sondern werden in vorgelagerten Schritten der Lieferkette – wie Herstellung und Transport – erzeugt; Chinas Emissionen sind damit auch unsere. Alleine für die Herstellung von Polyester werden weltweit rund 11 Milliarden Liter Erdöl pro Jahr als Rohstoff benötigt.

👉 Jede Tonne Kleidung verursacht 15-30 Tonnen CO₂

👉 Die Produktion von 60 Millionen Tonnen Polyester verbraucht über 11 Milliarden Liter Erdöl – lediglich als Rohstoff

Weniger ist mehr – die Macht der Verbraucher:innen

Um die Klima- und Umweltkrise wirklich in den Griff zu bekommen, brauchen wir ein Umdenken in der Gesellschaft. Wir müssen uns von der Wegwerfmentalität verabschieden und Kleidungsstücke wieder stärker wertschätzen. Denn wer schon einmal einen Schal gestrickt oder einen kaputten Reißverschluss ausgetauscht hat, weiß, wieviel Arbeit dahinter steckt. Durch Reparieren, Upcycling oder Selbermachen können wir die Lebensdauer von unseren Lieblingsteilen verlängern und individuelle Kleidungsstücke gestalten. Für Menschen, die noch keine Erfahrung im Nähen und Schneiden haben, gibt es überall in Deutschland Repair-Cafés, die beim Aufwerten von Kleidung helfen.



Mach mit beim Aktionstag und organisiere eine Kleidertauschparty 🎉

Du willst mit uns ein Zeichen gegen die zerstörerische Fast Fashion Industrie setzen?

Du feierst jetzt schon die Alternativen zum Neukaufen und möchtest andere Menschen dafür begeistern?

Dann mach mit und organisiere dein eigenes Kleidertauschevent! Auf den nächsten Seiten erfährst du, wie du beim Aktionstag mitmachen kannst.



Anmeldung

- ❑ **melde dich zum Aktionstag am 30. Juli [über dieses Formular](#) an**
- ❑ Du kannst das Formular auch schon ausfüllen und abschicken, wenn du nicht alle Daten hast. Die fehlenden Informationen kannst du einfach per E-Mail an svenja.angenendt@greenpeace.org nachreichen 😊.
- ❑ **Melde dein Event lieber früher als später an**, denn sobald du die Anmeldung abgeschickt hast, bekommst du von uns bis zum Earth Overshoot Day regelmäßig Newsletter mit aktuellen Infos und Updates. Keine Sorge, die Daten werden nach dem Event selbstverständlich wieder gelöscht.
- ❑ **Die Deadline für die Anmeldung ist der 16. Juli.** Bitte melde dich aber – wenn möglich – schon früher an, damit das Material auch wirklich rechtzeitig bei dir ankommt.

Finde einen Ort für deine Veranstaltung

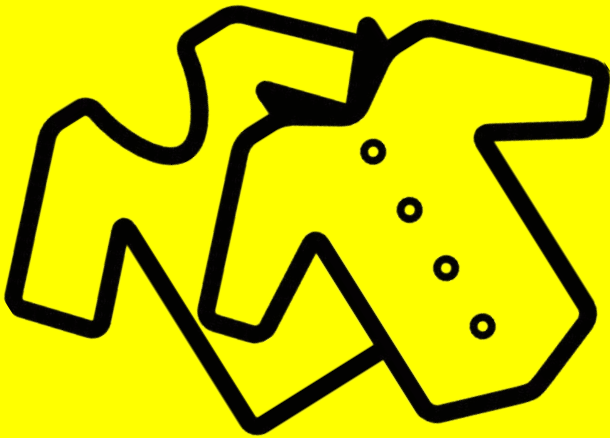
- überlege, welcher Ort in deiner Stadt für eine Kleidertauschparty in Frage kommt. Kennst du oder jemand in deinem Umfeld schon eine geeignete Eventlocation?
- Geeignet sind dafür in der Regel Eventlocations, Cafés, Pop-Up Stores, Läden in der Innenstadt, Kulturhäuser, Gemeindezentren, Bars, Clubs oder auch öffentliche Orte
- **Ihr könnt auch eine Kleidertauschparty zentral in eurer Stadt z.B. in der Fußgängerzone organisieren!** Dafür müsst ihr die Aktion bei der Stadt anmelden und euch ggf. eine Schlechtwetter-Alternative überlegen. Öffentliche Orte wie Fußgängerzonen sind natürlich ganz besonders geeignet, um Menschen, die normalerweise Fast Fashion bevorzugen, für die Alternativen zu begeistern.
- Kosten für die Raummieten könnt ihr anschließend bei uns abrechnen! Bitte spricht jedoch vorher mit uns ab (per Mail an svenja.angenendt@greenpeace.org melden), wie hoch die Kosten voraussichtlich sein werden, damit wir einen Überblick über die Ausgaben behalten können.

Finde ein Team und Partner:innen

- ❑ **um eine Kleidertauschparty zu organisieren, brauchst du ein Orga-Team**, das mit dir das Event plant und umsetzt. Das kann die Greenpeace Ortsgruppe sein, wenn du Mitglied einer Gruppe bist, oder auch Freund:innen, Bekannte oder Mitstreiter:innen. Sobald ihr als Gruppe zueinander gefunden habt, überlegt euch, wann und wie oft ihr euch für Planung bis zum Event treffen wollt.
- ❑ **Suche dir außerdem lokale Partner:innen**, mit denen du das Event gemeinsam auf die Beine stellen kannst. Gibt es in deiner Stadt vielleicht lokale Verbände oder Organisationen, die zum Thema Fashion Revolution und/oder Klimaschutz aktiv sind? Dann kontaktiere die Ansprechpartner:innen so früh wie möglich und frage, ob ihr eine Kooperation bilden wollt. Das kann zum Beispiel eine Fridays for Future Ortsgruppe oder andere Umweltverbände, Second Hand Läden, Gemeindezentren oder Ähnliches sein.
- ❑ **Je mehr ihr seid, desto besser kann die Arbeit auf mehreren Schultern verteilt werden** 😊.
- ❑ Frage deine Partner:innen auch, ob sie das Event über ihre Kanäle und Verteiler bewerben können, so erhöhst du die Reichweite für dein Event

Das Event planen und umsetzen

- bei der Organisation einer Kleidertauschparty gibt es Vieles zu berücksichtigen. Wer ist die Zielgruppe deiner Kleidertauschparty? Welches Material benötigst du? Soll es Spiegel oder Umkleidekabinen geben?
- [In dieser Checkliste](#) von **kleidertausch.de** findest du ganz viele hilfreiche Tipps und Infos, wie du eine Kleidertauschparty richtig organisierst. Lese dir das Dokument einmal durch, damit bist du bestens vorbereitet auf deine Party 😊.





Eventgestaltung: Siebdruck

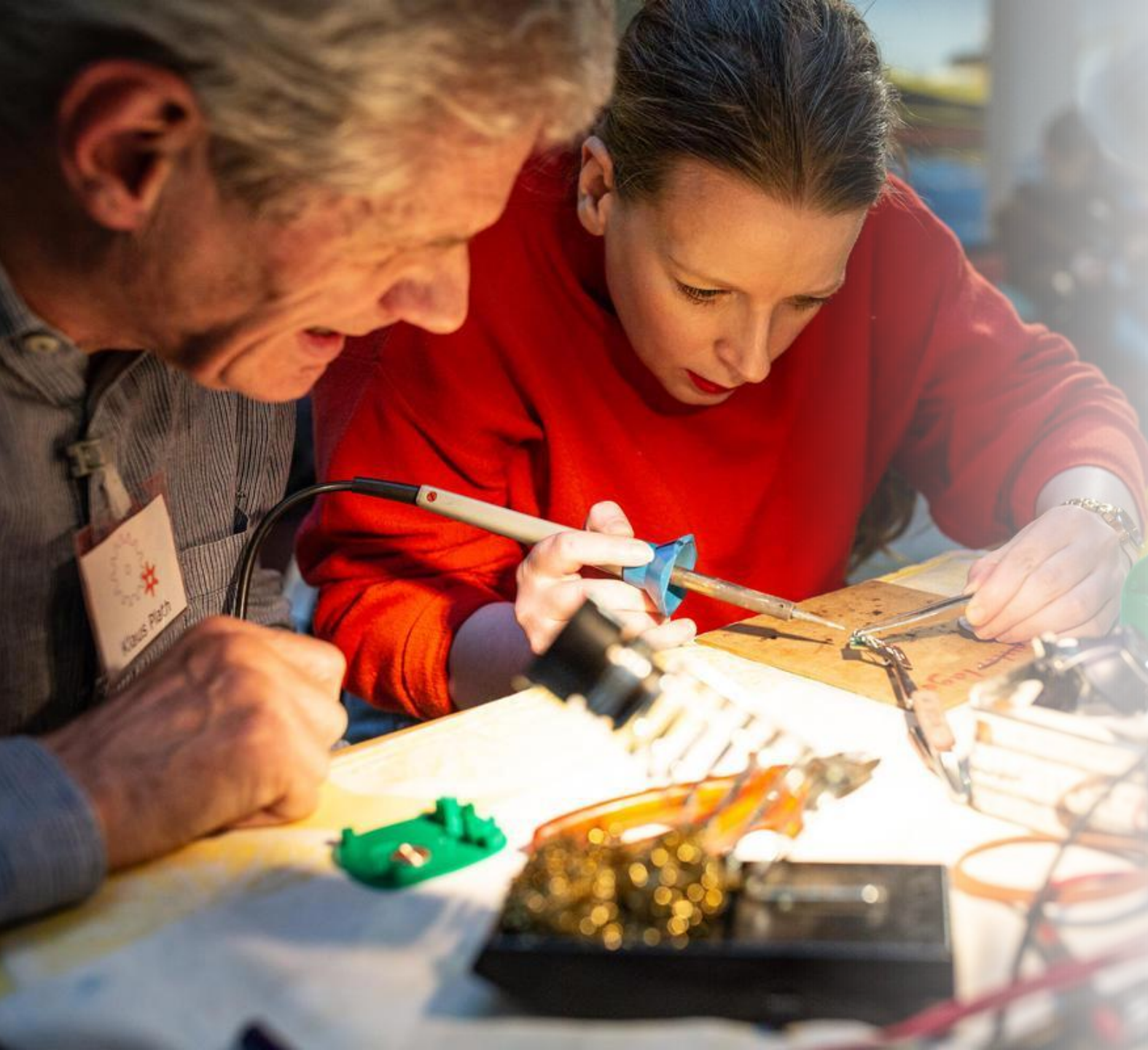
- Biete zusätzlich zum Kleidertausch auch einen Siebdruckstand an! Mit tollen Greenpeace Motiven können die Teilnehmer:innen ihre frisch getauschte Kleidung direkt noch verschönern. Das ist eine tolle Möglichkeit, alte Kleidungsstücke aufzuwerten, und macht auch noch eine Menge Spaß!
- Ein Set aus Siebdruckrahmen kannst du nach Absprache direkt bei uns bestellen per Mail an svenja.angenendt@greenpeace.org.
- Die Motive, die wir für Siebdruck anbieten, findest du [hier](#)
- Solltest du dich für Siebdruck entscheiden, bewerbe die Möglichkeit auch vorher in den Ankündigungen. Denn Siebdruck kommt in der Regel sehr gut an bei den Teilnehmer:innen und lockt eventuell noch weitere Interessierte an.
- [In diesem Leitfaden](#) findest du alle wichtigen Informationen, wie du einen Siebdruckstand organisiert und was du dafür benötigst.



Eventgestaltung: Nähstation

- Du kannst auch eine Nähstation zusätzlich zum Kleidertausch anbieten. Alles was du dafür brauchst, sind ein paar Nähmaschinen und Zubehör und ein paar Expert:innen, die mit einer Nähmaschine umgehen können. Bei einer Nähstation können die Teilnehmer:innen z.B. frisch getauschte Kleidungsstücke durch Aufnäher verschönern oder kleine Makel ausbessern.
- Ihr könnt auch überlegen, ob ihr gleich einen kleinen Workshop anbietet und den Teilnehmer:innen die Basics im Umgang mit einer Nähmaschine beibringt. Frage dazu auch externe Expert:innen, z.B. Großeltern, die nähen können, professionelle Näher:innen etc.





Eventgestaltung: Workshops

- Eine tolle Möglichkeit, eine Kleidertauschparty mit Informationen zu verknüpfen, sind Workshops.
- Überlege – je nach Location für deine Kleidertauschparty -, ob du zusätzlich ein Workshopprogramm anbieten kannst.
- Dafür brauchst du Vortragende, die etwas zum Thema Fashion/Kleidertausch oder etwas Ähnliches erzählen können.
- Falls du in einer Greenpeace Ortsgruppe bist, gibt es vielleicht Expert:innen in deiner Gruppe?
- Kennst du andere Expert:innen auf diesem Gebiet?
- Ansonsten kannst du externe Expert:innen anfragen z.B. bei lokalen Organisation oder Verbänden in deiner Stadt

Eventgestaltung: Musik

- Spiele während eurer Kleidertauschparty Musik ab, das sorgt für eine angenehme Atmosphäre und gute Laune.
- Du kannst zum Beispiel einen DJ oder DJane fragen, ob er/sie bei der Veranstaltung auflegen möchte.
- Ansonsten kannst du auch eine Playlist mit einer Soundanlage abspielen. Vielleicht ist bei deiner Location schon entsprechendes Equipment vorhanden, oder du bringst etwas von zu Hause mit.
- Denk dran, die Veranstaltung vorher bei der Gema anzumelden! Die Kosten kannst du nachher bei uns abrechnen. Die Anmeldung erfolgt ganz einfach [online](#).



Eventgestaltung:

Verpflegung

- Überlege, ob vielleicht auch ein Kaffee- und/oder Kuchenstand in Frage kommt. Es ist immer nett, den Besucher:innen auch Verpflegung anzubieten, die sie gegen Spende erhalten können.
- Getränke oder veganes Essen geht natürlich auch 😊



Bewerbung

Wir wollen Deutschlands größte Kleidertauschparty organisieren und so viele Menschen wie möglich für die Alternativen zu Fast Fashion begeistern! Deswegen ist eine gute Bewerbung des Events unabdingbar. Auf den folgenden Seiten findest du Informationen, wie du dein Event richtig bewerben kannst



Online - Werbung

Ein Facebook Event erstellen

- **Erstelle eine Veranstaltung auf Facebook** und lade alle Freund:innen, Bekannte und Verwandte sowie Follower:innen auf den Social Media Kanälen dazu ein. Von uns bekommst du einen entsprechenden Facebook Header, den du dafür verwenden kannst.
- **Lade Greenpeace Deutschland als Co-Host** zu der Veranstaltung ein, dadurch erhöhst du die Reichweite für dein Event.
- Falls du bei der Erstellung Hilfe benötigst, kannst du dich an Svenja wenden (per Mail an svenja.angenendt@greenpeace.org). Wir unterstützen dich gerne 😊.

Auf Social Media bewerben

- Teile die Veranstaltung auf Social Media und lade alle Follower:innen zu dem Event ein! Wenn du in einer Ortsgruppe bist, kannst du auch über die Social Media Kanäle deiner Gruppe Werbung machen. Spreche dazu den/die Social Media Ansprechpartner:in deiner Gruppe an.
- Von uns bekommt ihr entsprechendes Social Media Material wie Facebook Header, Sharepics und vieles mehr.



Weitere Werbemaßnahmen

Poster und Flyer

- Von uns bekommst du Ankündigungsposter und Einladungspostkarten, die du in deiner Stadt verteilen und aushängen kannst.
- Frage bei Läden (z.B. Second Hand Läden), Veranstaltungsorten, Unis, Gemeindezentren, Supermärkten etc. nach, ob du ein Poster dort aufhängen kannst. In der Regel nehmen die meisten Läden am ehesten das Format in DIN A3 an.
- Vielleicht gibt es deiner Stadt auch öffentliche Orte, wo du Plakate legalerweise aufhängen kannst?

Lokale Veranstaltungsverzeichnisse und Presse

- Teile deiner Veranstaltung am besten gleich mit Facebook-Link auf [Kleidertausch.de](https://www.kleidertausch.de)!
- Lege eine Greenwireveranstaltung in der Themengruppe Konsumwende an
- Teile dein Event auch bei lokalen Veranstaltungsverzeichnissen in deiner Stadt. Informiere dich dazu vorab, welche Verzeichnisse oder Apps es gibt und welche davon für dich relevant sind.
- Du kannst auch die lokale Zeitung bitten, eine Einladung zu deinem Event zu drucken. Du bekommst von uns auch eine regionale Presseinvitation, die du an Pressevertreter:innen schicken kannst. Falls du in einer Greenpeace Ortsgruppe bist, kannst du den/die Öffentlichkeitskoordinator:in um Unterstützung bitten.
- Falls du bei der Bewerbung Hilfe benötigst, kannst du dich dafür ebenfalls bei Svenja (svenja.angenendt@greenpeace.org) melden 😊.

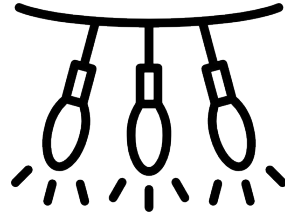
Material

Für eine Kleidertauschparty benötigst du einiges an Material. Je nach Location gibt es eventuell auch schon einiges an Ausstattung. Zur Grundausstattung gehören in der Regel:

- Tische, Paletten oder Ähnliches, auf denen die Kleidung ausgelegt werden kann
- Kleiderständer und Kleiderbügel
- Spiegel
- Umkleieräume oder Kabinen
- Kisten für die mitgebrachte Kleidung, dafür eignen sich zum Beispiel Pappkartons von Edeka
- **Eine ausführliche Liste und Beschreibung findest du [hier](#)**



Material: Deko



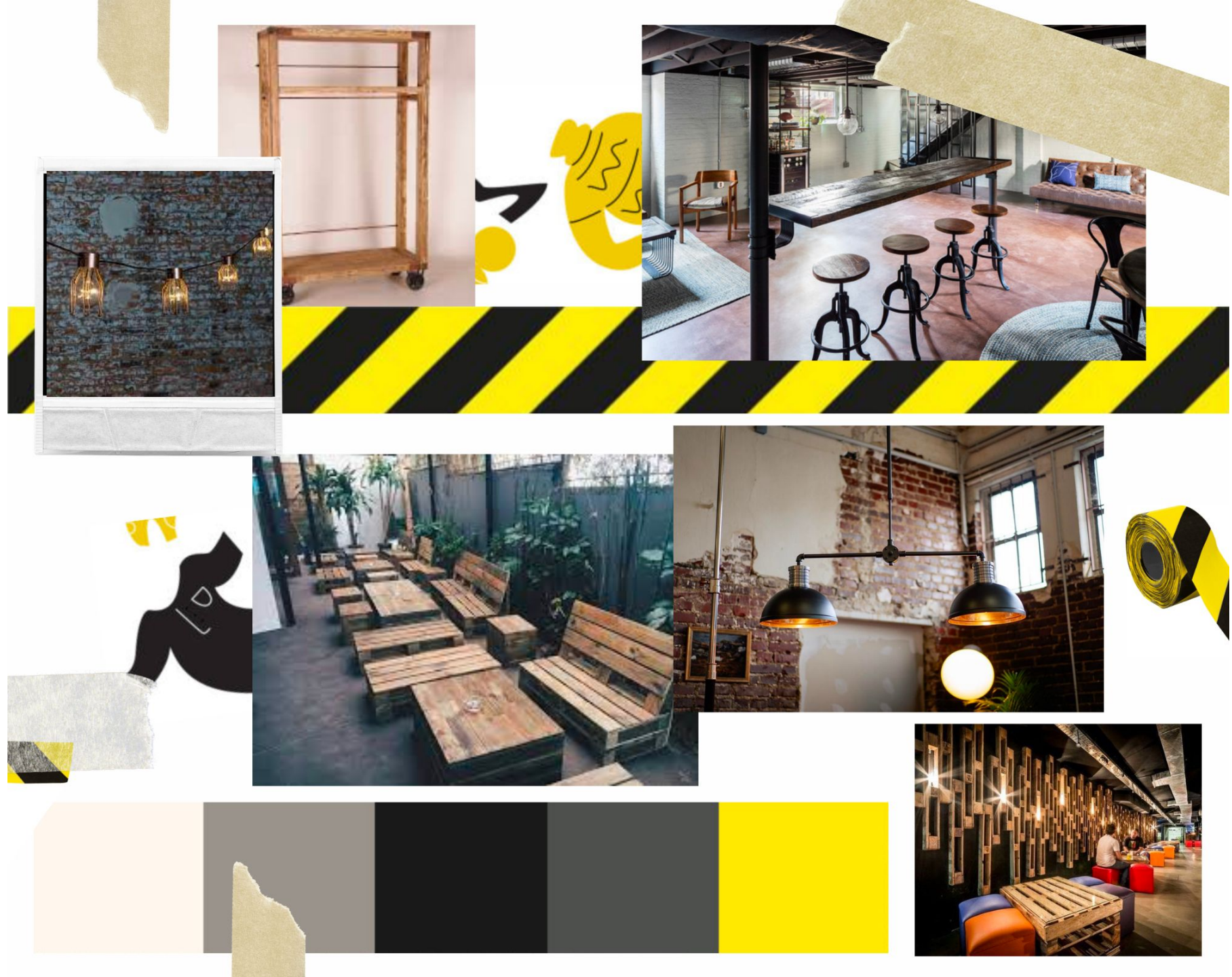
- Obwohl Kleidertauschpartys immer beliebter werden, haben sie oft noch einen schlechten Ruf (öko und muffig).
- Wir wollen zeigen, dass Kleidertauschpartys überhaupt nicht altmodisch und muffig sind, sondern ganz im Gegenteil total hip und cool! **Kleidertauschpartys sind FÜR ALLE eine super Alternative**, um Ressourcen zu schonen, den eigenen CO₂ Fußabdruck zu senken und das Portemonnaie zu schonen!
- Mit dem richtigen Material, ein bisschen Deko und guter Ausstattung kannst du schon dafür sorgen, dass die Besucher:innen vom Konzept der Kleidertauschparty überzeugt werden und diese zukünftig als Alternative zum Shoppen bei H&M und Co in Betracht ziehen.
- **Um dein Event möglichst attraktiv und angenehm zu gestalten, kannst du noch folgende Features einbauen:**
 - Lichterketten (am bestes weißes Licht)
 - Alte Greenpeace Banner als Tischdecken oder Deko an der Wand (falls du in keiner Ortsgruppe bist oder ihr in der Gruppe keine habt, könnt ihr bei uns nachfragen).
 - Sitzgelegenheiten, Palettenmöbel etc.




Material: Auf den Style kommt es an!

Um eine möglichst breite Zielgruppe anzusprechen, haben wir uns für das Material ein neues Design im „**Industrial Look**“ und mit den **Greenpeace Schwarz-Gelb Farben** überlegt. Ihr könnt eure Raumgestaltung an das Konzept anpassen mit entsprechenden Elementen. Je einheitlicher die Raumgestaltung ist, desto angenehmer und ansprechender wirkt sich das auf das Empfinden der Besucher:innen aus.

Lasst euch von diesem **Moodboard inspirieren**, wie ihr eure Kleidertauschparty ebenfalls im Industrial Design gestalten könnt.



Material - Infopakete



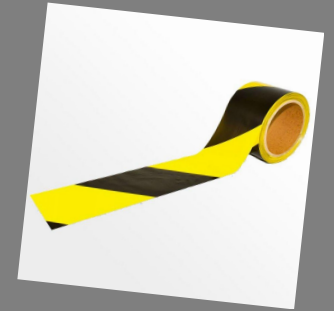
👉 Für dein Event bekommst du von uns super tolles, brandneues Material 😊. Damit kannst du deine Veranstaltung bewerben und attraktiver gestalten.

👉 Bestelle rechtzeitig das entsprechende Infopaket bei deiner Anmeldung!

Auf den folgenden Seiten erfährst du, welches Material die verschiedenen Infopakete beinhalten.

Material - Infopakete

- Wir lassen für eure Kleidertauschevents Folgendes produzieren:
 - **Leporello „Modemärchen von grüner Fast Fashion“** – eine Visitenkarten-große Infobroschüre zum Thema Fast Fashion
 - **Ankündigungsposter im neuen Design** – für die Bewerbung eures Events
 - **Sticker** – zum Verteilen und Verschönern
 - **Kleiderbügelanhänger** – diese Anhänger können beim Empfang an die Besucher:innen mit einem Stift verteilt werden. Auf die Anhänger kann dann zum Beispiel die Größe und eine persönliche Erfahrung mit dem Kleidungsstück geteilt werden. Ein super tolles Tool :).
 - **Ein großes Banner** – das Banner könnt ihr zum Beispiel draußen aufhängen, um auf eure Veranstaltung aufmerksam zu machen
 - **Ein Banner für eine Foto Opportunity** – hängt das Banner drinnen auf und ladet eure Besucher:innen ein, vor dem Banner ein Foto mit der neu ertauschten Kleidung zu machen und auf Social Media zu teilen
 - **Plakate für Kleiderstände** – damit könnt ihr Kleiderstände im einheitlichen Look beschriften (z.B. T-Shirts, Hosen etc.)
 - **Postkarten** – zum Verteilen und Einladen
 - **Infoplakate mit Facts zu Fast Fashion**, beeindruckenden Bildern und Sprüchen, um euren Besucher:innen auch Infos mitzugeben.



Infopakete für Kleidertausch

Infopaket 1 – große Kleidertauschparty

- Falls du ein größeres Event planst mit mehr als 40 Teilnehmer:innen, empfehlen wir dir das Infopaket 1 zu bestellen. Das Paket enthält:
 - 150 Exemplare Leporello „Das Modemärchen von grüner Fast Fashion“
 - 50 Ankündigungsplakate in DIN A3 und DIN A2
 - 1000 Kleiderbügelanhänger
 - 30 Frontplakate für Kleiderstände
 - 200 Postkarten
 - 20 Infopлакate zum Aufhängen
 - 300 Sticker
 - 200 m Flatterband
 - 1 großes Banner + 1 Banner für eine Foto Opportunity

Infopaket 2 – kleine bis mittelgroße Kleidertauschparty

- Falls du ein eher kleineres oder mittelgroßes Event planst mit bis zu 40 Teilnehmer:innen, empfehlen wir dir das Infopaket 2 zu bestellen. Das Paket enthält:
 - 50 Exemplare Leporello „Das Modemärchen von grüner Fast Fashion“
 - 30 Ankündigungsplakate in DIN A3 und DIN A2
 - 300 Kleiderbügelanhänger
 - 10 Frontplakate für Kleiderstände
 - 50 Postkarten
 - 20 Infopлакate zum Aufhängen
 - 200 Sticker

Infopaket 3 – kleines Event mit Freund:innen

- Falls du ein kleines Event mit Freund:innen planst, empfehlen wir dir das Infopaket 3 zu bestellen. Das Paket enthält:
 - 10 Exemplare Leporello „Das Modemärchen von grüner Fast Fashion“
 - 40 Kleiderbügelanhänger
 - 40 Postkarten
 - 80 Sticker



Richtlinien

👉 Der Aktionstag ist offen für alle 😊, mit oder ohne Anbindung an eine Greenpeace Ortsgruppe und unabhängig von der bisherigen Erfahrung. Wir bitten dich jedoch einige grundlegende Richtlinien einzuhalten:

👉 Mit den Kleidertauschpartys wollen wir Alternativen zum Neukaufen feiern – bitte verwende daher möglichst gebrauchte Materialien. Wenn du neue Materialien kaufen musst, verwende bitte ungiftige, umweltverträgliche und verantwortungsbewusst hergestellte Materialien.

👉 Bitte verkaufe keine Produkte auf deinem Event. Die Veranstaltung soll frei und umsonst sein für Teilnehmer:innen. Für Essen, Kuchen oder Garderobe kannst du aber natürlich Spenden einnehmen.

👉 Halte mit uns Rücksprache, wenn du dir bei bestimmten Punkten unsicher bist oder größere Kostenpunkte bei deinem Event zustande kommen.



Kontakt

Für Fragen, Anmerkungen oder Hilfe bei der Organisation deiner Kleidertauschparty kannst du dich an folgende Personen wenden:

👉 Allgemeine Fragen rund um die Orga und Planung des Events:

Svenja Angenendt: svenja.angenendt@greenpeace.org

👉 Fachliche Fragen zum Thema Fashion/Konsum:

Viola Wohlgemuth: viola.wohlgemuth@greenpeace.org

👉 Fragen zu Social Media:

Vanessa Lange: vanessa.lange@greenpeace.org



© David Klammer / Greenpeace